

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 9

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 10.12.39. Nach dem großen Schneefall wird heute geräumt - dabei Regen.

Angemeldet Dr. Trog: Die alten Klagen, neu der Fall von Meitingen, das Nachhausenehmen der Gäste und die schweren Blutungen - „wohl zum letzten Mal“, es müsse unbedingt zur Operation kommen. Centocinquanta [*Ital.* „Einhundertfünfzig“]. Abgebrochen. - Unter der Türe Absolution.

Nuntius, siehe eigenes.

16.00 Uhr Taenzl: Der Wald ist verkauft, noch nicht bezahlt. Will nach Italien. Ducentos [*Lat.* „Zweihundert“]. Dann diktierte ich Schleichach und Holzkirchen.